

# Weihnachten und Neujahr

19. Dezember 2021



Es fühlt sich sehr seltsam an: Zum ersten Mal seit vierzig Jahren wird es keine Weihnachtsbotschaft aus der "anderen Welt" geben, zumindest nicht von Shanoré oder Ben-Ji usw.

Und doch gibt es etwas zu erzählen und so möchte ich dich gerne auf einen kleinen Spaziergang durch die Straßen meiner Erinnerungen an Weihnachten, früher und heute, mitnehmen.

Unsere römisch-katholische Familie zählte vier Töchter und einen Sohn und mein Vater war extrem "katholisch". Festtage wie Ostern, Weihnachten, Pfingsten und so weiter wurden weitgehend von der Kirche und langen Messen dominiert.

Zuerst musste immer die Beichte stattfinden. Das war normalerweise zwei oder drei Tage vor dem Fest. Als Kind habe ich nichts von der Beichte verstanden. Aber wir sind mit dem Wissen aufgewachsen, dass wir als "sündige" Geschöpfe befleckt sind. Wenn wir als Kinder etwas falsch gemacht haben, war es meistens etwas Dummes, wie ein Streit mit einer Schwester oder einem Bruder, oder man war ein bisschen frech, so dass man schon zu Hause Buße getan, sich entschuldigt und seine Strafe bekommen hat. Aber das reichte nicht. Ich empfand es als demütigend, dass ich diese ganze Geschichte noch einmal einem Priester erzählen musste, der mir dann wieder sagte, wie falsch ich lag und ob ich Reue zeigte, und dann folgte eine Buße, bevor die Vergebung kam.

Aber das war noch immer nicht das Ende. Dann ging man in die Kirche, um die Heilige Messe zu besuchen, und von vorne bis hinten ging es um Beichte, Schuldbewusstsein und die Bitte um Vergebung, und wenn die Heilige Kommunion kam, war der erste Satz: Herr, ich bin nicht würdig .....

Das habe ich nicht verstanden. Warum ist man nach all der Aufregung immer noch nicht würdig?

Und außerdem war Jesus am Kreuz für *unsere Sünden* gestorben. War das umsonst? Aber diese Frage zu stellen, grenzte fast an Ketzerei und so haben wir nichts mehr gefragt.

Diese Erinnerungen bilden enge, grimmige, beängstigende, dunkle Gassen, denen wir damals nicht ausweichen konnten.

Nach der Scheidung meiner Eltern öffnete sich für uns eine Welt, von der wir vorher nicht wussten, dass es so schöne Straßen gibt, die leichter sind und in denen wir die freie Wahl haben. Wir gingen durch diese Straßen und ließen die religiösen Gassen als das stehen, was sie waren. Wir fühlten uns noch lange als große Sünder, weil wir nicht mehr in die Kirche gingen, aber diese Straßen fühlten sich gut an, und so feierten wir ein paar Jahre lang Ostern, Pfingsten und Weihnachten, aber zu Hause, in Liebe, in Freiheit.

Eines Tages waren meine Mutter und ich in Frankreich, in den Bergen, auf einem Hochplateau, und dort standen wir unter einem dreifachen Regenbogen. Wir erkannten, dass dies ein Zeichen war, ein Wendepunkt, aber wir hatten keine Ahnung, was folgen würde.

Relativ bald darauf suchte "die andere Welt" den Kontakt zu uns. Eine Zeit lang befanden wir uns in einem Niemandsland.

Unsere Vergangenheit war vorbei und wir kehrten nie wieder in die engen Straßen von früher zurück.

Unsere Gegenwart bestand aus breiteren Straßen, aber unser Durst nach Antworten wurde nur noch größer.

Als wir mit unserem spirituellen Ratgeber Shanoré, der uns auf diesem Weg begleitete, in Kontakt traten, wurde uns klar, dass wir den Goldtopf am Ende des Regenbogens gefunden hatten. Nur war es kein Gold, sondern ein viel größerer Schatz, etwas von unschätzbarem Wert: Wir "wachten auf und wurden uns bewusst" und wir bekamen nicht nur Lektionen, sondern "erinnerten" uns nach und nach an alles, worum es im Leben wirklich geht. Und es ging um L I E B E.

Die neuen Straßen waren breite, helle, sonnenbeschienene Alleen, ohne Anfang und ohne Ende, und der Boden unter unseren Füßen war aus Liebe gemacht. Die hohen grünen Bäume entlang dieser Alleen waren miteinander verbunden. Ihre Zweige streckten sich aus und berührten sich gegenseitig und bildeten ein Netzwerk als sichtbares Zeichen der Verbindung zwischen uns allen.

Von 1981 an erhielten wir durch automatisches Schreiben und durch Trance jedes Jahr eine Botschaft, die wir der Einfachheit halber Weihnachtsbotschaften nannten, weil wir sie jedes Mal zu dieser Zeit erhielten. Wir hatten schon früher Nachrichten erhalten, aber die erste für die Öffentlichkeit bestimmte Nachricht kam 1981 von Shanoré.

Weihnachten ist ein christliches Fest, ja, aber es hatte für uns nie mehr etwas mit einem Kirchenbesuch zu tun.

Jede Botschaft, die wir erhielten, handelte von der LIEBE und davon, wie diese große Kraft im Leben eines jeden von uns wirkt.

Zu Weihnachten 2020 erhielt ich die vierzigste Nachricht durch automatisches Schreiben - und sie war von meiner Mutter, die seit drei Jahren in dieser anderen Welt war. Es war die 40. Botschaft und es machte für mich absolut Sinn, zu hören, dass sich der Kreis geschlossen hatte. Die erste Botschaft im Jahr 1981 von Shanore und die vierzigste und letzte im Jahr 2020 von meiner eigenen Mutter.

Wie schön und wunderbar ist das?

Ist das jetzt das Ende der Geschichte? Nein, natürlich nicht. Der spirituelle Weg ist immer noch mein Weg und anderen auf jede erdenkliche Weise zu helfen, ist der wichtigste Teil meines "Seins", es ist meine Seelenarbeit. Ich habe immer noch Kontakt, aber von mir wird jetzt erwartet, dass ich alle Lektionen verstanden habe, auch die in den Botschaften, und dass ich sie weiterhin in die Praxis umsetze, jetzt ohne die Hilfe einer Botschaft von meinem geliebten geistigen Begleiter, ohne einen Text, schwarz auf weiß.

Ich selbst weiß sehr wohl, dass ich alles Mögliche weiß aber vor allem weiß ich, dass ich NICHTS weiß. Jedoch, Shanoré und Mia scheinen volles Vertrauen in mich zu haben. Also tue ich mein Bestes.

Trotzdem wurde mir dieses Mal ein wenig geholfen. An meinem Geburtstag Ende November war ich allein zu Hause und stand vorsichtshalber unter Quarantäne, weil ich mit jemandem in Kontakt gekommen war, der anscheinend Corona hatte. Meine Mutter gratulierte mir durch automatisches Schreiben.

Zu meiner Überraschung teilte sie einige Informationen über ihr Leben auf dieser Seite mit mir.

Und die Information möchte ich jetzt mit dir teilen.

*MIA:*

*Was ist eine meiner Aufgaben auf dieser Seite?*

*Ich bin zusammen mit meinem Schutzengel und mit vielen anderen Engeln und Helfern. Wir helfen hier und auch bei dir. Für uns ist die Erde nicht in Kontinente und Länder unterteilt, sondern in Seelen, Geister (die eine körperliche Hülle tragen). Wir sehen nicht einen Bewohner eines bestimmten Landes, wir sehen das Bewusstsein der Menschen und alle Energien, die wir wahrnehmen, vermischen sich miteinander. Wir reagieren auf die Energien und durchdringen alle Ströme mit Liebe, Harmonie und Frieden. In dem Moment sind die Probleme gelöst, die Menschen fühlen sich erleichtert und versuchen, wieder konstruktiv zu leben.*

*Alles, was auf der Erde passiert, spiegelt sich hier wider, positive und negative Dinge. Du weißt, dass es die Zeit als solche hier nicht gibt. Wir arbeiten, tun Dinge, unternehmen alle möglichen Dinge.*

*Wie das hier erlebt wird, kann ich nicht in Worte fassen. Es ist eher eine ständige HIER und JETZT-Erfahrung, so kann ich es am besten ausdrücken.*

*Wir existieren in der GEGENWART.*

*Irgendwie passiert alles zur gleichen Zeit und auch wieder nicht zur gleichen Zeit.*

*Dieser Bewusstseinszustand ist so intensiv und liebevoll, dass du ihn dir auf der Erde nicht vorstellen kannst.*

*Aber in jedem Fall sehen wir alles, was auf der Erde passiert. Du hast Recht, wenn du den Menschen erklärst, dass es für alles, was passiert, einen Grund gibt.*

*Dieser Virus, der die Erde in seinem Griff hat, ist nur ein Mittel zum Zweck (eines von vielen Mitteln).*

*Das Ziel ist wie immer: mehr Bewusstsein, weil die Menschen nicht mehr „in sich selbst "zu Hause" sind.*

*Übrigens ist der Virus keine Strafe von Gott usw. Der Virus kommt überhaupt nicht von dieser Seite. Er entsteht durch das Denken und Handeln der Menschheit selbst. Das gilt für den Virus und für andere Ereignisse. Es ist die Seele der gesamten Menschheit, die diese Art von Pandemie verursacht.*

*Der Mensch ist dabei, die Erde und alles, was auf ihr lebt und wächst, zu ruinieren. Es geht nur um Geld und ums Überleben, ohne die Tatsache zu berücksichtigen, dass nur eines in diesem Leben sicher ist, und das ist: Das physische Leben endet einmal.*

*Das spirituelle Leben endet jedoch nicht und wie du während deines irdischen Lebens gelebt, gehandelt, gedacht und gesprochen hast, bestimmt, in welcher Art von Bewusstsein du hier endest. Und dieser Zustand kann sehr schwierig sein, aber auch das ist keine Strafe Gottes. Es ist die logische Konsequenz deines Lebensstils.*

*Aber egal, wie schwierig es ist, es gibt immer Liebe.*

*Diese Liebe gibt es auch auf der Erde, aber wer sieht das schon? Auf der Erde besteht alles darin, zu arbeiten, zu essen, zu trinken, Kinder zu bekommen, wieder zu arbeiten, Geld für deine Familie zu verdienen, in diesem Prozess zu ertrinken und zu denken, dass das das Leben ist, und dabei zu vergessen, dass du das alles nur getan hast, um ein angenehmeres Leben zu führen.*

*Letztlich lautet die Frage:*

*Was macht dich glücklich? Was brauchst du wirklich, um glücklich zu sein? Brauchst du diese Dinge? Eigentum? Status? Ein teures Auto? Einen schönen Körper? Ausgehen und Feiern bis zum Umfallen?*

*Wollen die Menschen am Ende nicht einfach nur glücklich sein?*

*Die Erde verlangt nach den einfachen Dingen des Lebens, aber das Wichtigste im Leben, der größte Reichtum, ist nicht sichtbar. Dieser Schatz liegt tief in uns, in unseren Herzen.*

*Und er ist ewig und unvergänglich und sein Name ist: LIEBE.*

*Unser Ziel ist es immer, Bewusstsein zu schaffen und vor allem LIEBE auszustrahlen.*

*Alles ist gut. Alles ist immer gut, auch wenn es nicht so scheint.*

Ich glaube nicht, dass ich noch etwas hinzufügen muss, oder?

Mir bleibt nur noch, dir und deiner Familie ein wunderschönes Weihnachtsfest zu wünschen, im Kreise deiner geliebten Familie, deiner Freunde oder vielleicht hast du auch Menschen eingeladen, die du nicht kennst, um an dem teilzuhaben, was du zu geben hast.

Gib und du wirst immer mehr zurückbekommen, als du gibst.

Je mehr Liebe du gibst, desto mehr Liebe bekommst du.

Und ich wünsche dir ein frohes neues Jahr, ein gesegnetes 2022.

Alles Liebe, Tonny

